

- | | |
|--|---|
| <p>5. <i>Gott, laß dein Heil uns schauen,
Uns nicht auf Ird'sches bauen,
Des Eitlen nicht uns freu'n!
Laß uns einsfältig werden
Und vor dir hier auf Erden
Wie Kinder fromm und fröhlich
sein!</i></p> | <p>6. <i>Wollst endlich sonder Grämen
Aus dieser Welt uns nehmen
Durch einen sanften Tod!
Und wenn du uns genommen,
Laß uns in Himmel kommen,
Du unser Herr und unser Gott!</i></p> |
|--|---|

7. *So legt euch denn, ihr Brüder,
In Gottesnamen nieder!
Kalt ist der Abendhauch.
Verschon uns, Gott, mit Strafen
Und laß uns ruhig schlafen
Und unsern kranken Nachbar auch!*

178. Abendgebete.

I.

- | | |
|--|---|
| <p>1. <i>O Gott, nun möcht' ich legen
Den müden Leib zur Ruh.
So gib mir deinen Segen
Und Frieden auch dazu!</i></p> <p>2. <i>Du hast am frühen Morgen
Schon meiner treu gedacht;
Nun bin ich ohne Sorgen
Auch in der dunklen Nacht.</i></p> | <p>3. <i>Behüte all die Meinen
Vor Herzeleid und Not,
Und laß uns wieder scheinen
Dein helles Morgenrot!</i></p> <p>4. <i>Die müden Glieder wanken
Und sehnen sich nach Ruh
Im Loben und im Danken
Gehn mir die Augen zu.</i></p> |
|--|---|

II.

<p><i>Müde bin ich, geh' zur Ruh, Schliefs' die beiden Äuglein zu. Vater laß die Augen dein Über meinem Bette sein!</i></p> <p><i>Hab' ich Unrecht heut gethan, Sieh es, lieber Gott, nicht an!</i></p>	<p><i>Vater, hab' mit mir Geduld Und vergib mir meine Schuld!</i></p> <p><i>Alle, die mir sind verwandt, Gott, laß ruhn in deiner Hand! Alle Menschen, groß und klein, Sollen dir befohlen sein!</i></p>
---	--

179. Der Abend.

- | | |
|--|---|
| <p>1. <i>Der Abend <u>ist</u> gekommen;
Das Glöcklein <u>ruft</u> zur Ruh;
Der Hirte mit den Schäflein
<u>Zieht</u> froh dem Dorfe zu.</i></p> | <p>2. <i>Der Bauer <u>treibt</u> vom Felde
Die Kühe still nach Haus;
Die Mutter an dem Herde
<u>Kocht</u> schon den Abendschmaus.</i></p> |
|--|---|